merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Jürgen Hüther: Alfons Otto Schorb (1921 – 1983)

Auch wenn die Versuche, sich aus pädagogischer Perspektive mit Medien zu beschäftigen, eine lange Tradition haben - was nicht zuletzt durch diese Reihe dokumentiert werden soll -, ist Medienpädagogik eine relativ junge wissenschaftliche Disziplin, die erst nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland festere Konturen entwickelt und vor allem über die Pädagogischen Hochschulen ihren Einzug in universitäre Forschung und Lehre gefunden hat. Der Begriff Medienpädagogik selbst taucht als Fachterminus in den 60er Jahren im erziehungswissenschaftlichen Sprachgebrauch auf. Der Pädagoge und Bildungsforscher Alfons Otto Schorb ist einer der ersten, der 1967 den neuen, anfangs noch recht diffus gebrauchten Terminus durch Aufnahme in sein Pädagogisches Taschenlexikon in den Kanon erziehungswissenschaftlicher Standardbegriffe einreiht.

Für ihn ist Medienpädagogik eine erziehungswissenschaftliche Teildisziplin, die „sich auf die theoretische Klärung und praktische Lösung aller Fragen bezieht, die im Zusammenhang mit den sog. Medien (Film, Fernsehen, Rundfunk, Tonband, Presse) auftauchen. Die Medienpädagogik richtet sich sowohl auf die in den modernen technischen Hilfsmitteln liegenden positiven Möglichkeiten als Un-terrichts- und Erziehungshilfen wie auch auf ihre unerwünschten Nebenwirkungen.“ (Schorb 1975 8. Aufl., S. 172) Schorb erwartet demnach von der Medienpädagogik vor allem zweierlei, dass sie Hilfen zur didaktischen Nutzung der Medien in Unterricht und Ausbildung bietet und die (Neben-)Wirkungen des ständig steigenden Medienkonsums in den Griff bekommt.

Medien werden für ihn in einer Doppelfunktion zum Gegenstand der Medienpädagogik:- als Bildungsmedien und Instrument unterrichtlicher Kommunikation, deren ausbildungserleichternde Möglichkeiten es zu nutzen gilt, und - als publizistische Medien und Instrumente öffentlicher Kommunikation, deren vielfältigen Einflüssen besonders auf die Jugend nachgegangen werden muss. Es überrascht nicht, dass sich der am Anfang seines beruflichen Werdegangs prakti-zierende Lehrer und später mit der akademischen Ausbildung von Lehrern befasste Erziehungswissenschaftler A.O. Schorb auf den ersten Aspekt der formulierten Auf-gabendualität konzentriert (und die Bearbeitung des zweiten Feldes der nachfolgen-den Generation überlässt, die diese Verpflichtung in der Person seines Sohnes Bernd Schorb konsequent übernommen hat) ...(den vollständigen Artikel finden Sie in merz 2003/01 S. 53-56)

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de